

Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Stebzehnter Jahrgang. Drittes Quartal.

Nro. 72. Ratibor, den 8. September 1827.

Inländisches.

Die jährliche Krankheits-Liste der Kranken, welche in dem Institute der Barmherzigen-Brüder zur heiligen Anna in Pilschowitz, vom ersten Januar bis letzten December 1826, ohne Unterschied der Religion aufgenommen, geheilt, entlassen, und gestorben sind, ergiebt folgende Resultate, die gewiß jeden Menschenfreund zum Danke für das rastlose, mühselige, sich selbst aufopfernde Mühewalten des tugendreichen Brüder-Ordens auffordern. Von 221 Kranke nemlich welche in dem Jahre (1826) aufgenommen worden, sind nur 5 gestorben, 21 befinden sich noch in der Anstalt und die übrigen sind wieder genesen und entlassen. Ausserhalb der Anstalt wurden 400 Kranke behandelt und 1825 an Zähne operirt. Aus Oberschlesien wurden 142 und aus Niederschlesien 31 Kranke aufgenommen, die übrigen waren aus fremden Ländern.

Er. Hochwürden der Oberer des Convents und Hospitals Herr Floridus Philipp haben mich mit dem gütigen Auftrage beehrt, die edlen Bewohner hiesiger Stadt und Umgegend um mildthätige Gaben von alter Leinwand zu Charpie und Bandagen, dringend zu bitten, indem die Anstalt bey dem ansehnlichen Bedarf an diesen Artikeln öfters Mangel leidet. Schon öfters habe ich in dieser Hinsicht, wie bey andern Gelegenheiten, die Freude gehabt, nicht umsonst an die Barmherzigkeit der edlen Menschenfreunde appellirt zu haben, denn der Mildthätige giebt mit eben so viel Vergnügen als der Bittende empfängt; ich hoffe also mit Zuversicht den edlen Gebern für eine bedeutende Beisteuer meinen Dank herzlich aussprechen zu können.

Pappenheim.

W i d e r l e g u n g

der in No. 64 dieses Blattes aufgestellten Bemerkung des Wirthschaftsamtcs zu Czernitz.

Nachdem das dormalige Czernitzer Wirthschaftsamt in dessen Bekanntmachung vom 10ten August a. c. die Bemerkung aufgestellt hat, als sey nämlich „während der Administration des Gutthes Czernitz das Gyps-Geschäft daselbst nur wenig cultivirt worden“, so findet die unterzeichnete vormalige Sequestration des gedachten Gutthes sich verlaßt, darauf folgendes hiermit zu erwiedern:

1tens während der letzten Sequestration's-Zeit vom 1. April 1826 bis 14. July 1827 sind zufolge Rechnungen — den am 1. April 1826 übernommenen Bestand von $78\frac{1}{2}$ Scheffel Gyps mitgerechnet — geförbert worden = = 2515 Schfl.

2tens. Hiervon wurden verkauft = 1565 =

3tens. Bei der am 14. July 1827 gerichtlich erfolgten Natural-Tradition des Gutthes an verbliebenem Bestande übergeben 950 =

macht wie oben 2515 Scheffel.

Auß vorstehender Rechnungs-Angabe geht nun deutlich hervor, daß, da der über-

gebene Bestand von 950 Schfl. Gyps keineswegs durch Concurrenz absorhirt worden ist, es folglich nicht dem Mangel an Betriebsamkeit, sondern lediglich dem an Abnehmern bengemessen werden könne, wodurch daher der oben angeführte Vorwurf als widerlegt betrachtet werden möge.

Die vormalige Sequestration von Czernitz.

T o d e s f a l l.

Mit tief gebeugtem Herzen zeige ich meinen Verwandten, Freunden und Bekannten den Tod zweier meiner Söhne hiermit ergebenst an.

Noch hatte die Zeit — diese einzige Trösterin im Leiden — mir nicht vergönnt über den Verlust meines Sohnes Carl v. Weidenthal Premier-Lieutenant in der Landwehr, welcher, nachdem der Tod ihn in allen mitgemachten Feldzügen glücklicher Weise verschont hatte, an einer langwierigen Auszehrung den 18. Juny d. J. in einem Alter von 42 Jahren starb, — auch nur einige Linderung für meinen herben Schmerz zu finden, als mich der Tod meines Sohnes Heinrich v. Weidenthal gewesenenes Premier-Lieutenant im 10ten Schles. Infanterie-Regt., der an den Folgen seiner Wunden in seinem 36sten Jahre den 28. v. M. in Rybnik starb, vollends niederbeugte und meine alten Tage mit Trauer und Schmerz erfüllte.

Die einzige Hoffnung meinen Schmerz für immer geheilt zu wissen, gewährt mir bloß noch die nahe Aussicht auf eine Zukunft wo der Traum dieses Lebens geendet nicht mehr vergänglich ist und ich die theuern Geliebten in der Ewigkeit wiedersehen werde; möge der Himmel

alle Eltern vor einem ähnlichen Leiden bewahren!

Rybnitz den 6. September 1827.

Caroline v. Weidenthal,
Zugleich im Namen meiner beyden
übrigen Kinder.

Bekanntmachung.

In Folge erhaltenen hohen Auftrages werden den 24. September d. J. Vormittags 9 Uhr im Orte Kokotke und zwar bey dem dasigen Hohenofen und Frischfeuern

- 1) 2341 Etn. 9 $\frac{3}{8}$ Pfd. Kohz-, Ganz- und Gußeisen.
 - 2) 86 Etn. 72 $\frac{1}{2}$ Pfd. Stabeisen,
 - 3) 2 $\frac{1}{2}$ Etn. Zaineisen
 - u. 4) 9 Eimer 71 $\frac{3}{4}$ Quart Branntwein
- öffentlich an den Meistbiethenden gegen so fortige baare Bezahlung veräußert werden, zu welchem Verkaufe Zahlungsfähige hierdurch eingeladen werden.

Lublinsk den 28. August 1827,
Gerichtsamt der Herrschaft Muschinowiz.

Bekanntmachung.

Der Müller Franz Muschallek zu Hultschin, hiesigen Kreises, beabsichtigt bey seiner oberflächlichen Wassermühle noch einen Hirsegang anzubringen, um bey Thauwetter und starkem Regen das übrige Wasser benützen zu können.

Dem interessirenden Publico wird diese Veränderung nach §. 6 und 7 des Edicts vom 28. October 1810, hierdurch bekannt gemacht und zugleich ein jeder, der dadurch eine Gefährdung seiner Rechte befürchtet, aufgefordert: den Widerspruch binnen 8 Wochen präclusivischer Frist bey mir anzumelden, widrigenfalls ihm ein ewiges Still-

schweigen auferlegt und für den Müller Muschallek die erbetene Concession nachgesucht werden wird.

Ratibor den 23. August 1827.

Königl. Preussischer Landrath.
G. v. Brochem.

Bekanntmachung

Der hiesige Schlossgarten nebst Schanz und dazu gehbrigen Gebäuden, Inventarien wird den 24ten d. M. Früh um 9 Uhr von Michaelis c. an, auf drey nacheinander folgende Jahre öffentlich verpachtet, welches hiermit zur Kenntniß, denjenigen gebracht wird, die dergleichen Pacht wünschen.

Schloß Ratibor den 6. September 1827.

Herzogliches Rent-Amt.

Anzeige.

Bei den landschaftlich sequestrirten Gütern Groß-Nimsdorf und Roske, Coseler Kreises, ist die Frau- und Brennerey, Rindvieh-, Garten- und Jagd-Nutzung anderweitig zu verpachten. Zu dieser Verpachtung steht ein Termin auf den 17. September a. c. Früh 9 Uhr loco Groß-Nimsdorf an, wozu Pachtlustige und Zahlungsfähige eingeladen werden zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und hat der Best- und Meistbiethende nach eingeholter Genehmigung eines Hochlöblichen Landschafts-Directorats den Zuschlag zu gewärtigen. Die Pachtbedingungen sind bey dem Sequestor in Groß-Nimsdorf zu jeder schicklichen Zeit einzusehen.

Ordtzsch den 2. September 1827.

Die Curatel von Groß-Nimsdorf u. Roske.

Auction = Anzeige.

Im Auftrage des Königl. Ober-Landes-Gerichts von Oberschlesien, werde ich auf den 20. d. M. Nachmittags um 2 Uhr zwey noch brauchbare Branntweindestille nebst Hute und Schlangendröhre in dem hiesigen Ober-Landes-Gerichts-Gebäude an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung veräußern.

Ratibor den 7. September 1827.

Rosinsky.

Schüttboden = Vermiethungs-Anzeige.

In meinem hieselbst am Thor gelegenen Speicher ist der oberste Schüttboden sofort und der mittlere vom 26. October d. J. auf ein oder mehrere Jahre zu vermieten. Miethlustige können diese Räume zu jeder Zeit besehen, und die Miethbedingungen bey mir erfahren.

Ratibor, den 7. September 1827.

Cecola.

Anzeige.

Franco Kalinowicz bey Groß-Strehlitz bezahlt das Dominium den berl. Scheffel guter Sorte, Raps mit 50 sgr., Rübsen mit 42 sgr. Der Etn. Delschen wird zu 1 rthl. verkauft. Auch werden portofreie Bestellungen auf Luzern = Saat der heurigen Erndte (der Schfl. zu 18 rthl.) und Verkaufs-Anerbietungen von Schöpfen aus feinen gesunden Heerden angenommen.

Anzeige.

Ein in gutem Stande noch befindliches Billard mit allem Zubehör ist zu verkaufen, wo? sagt die Redaction.

Anzeige.

Ein verheiratheter noch im Dienste stehender Wirthschaftsbeamter sucht ein anders weitiges Unterkommen; die Redaction weist denselben nach.

Getreide-Preise zu Ratibor.
Ein Preussischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.	Weizen.	Korn.	Gerste.	Kafer.	Erbsen.
Den 6. Sept. 1827.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.
	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.
	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.
	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.
	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.
	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.
	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.
	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.
	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.
	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.
	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.
	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.
	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.
	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.
	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.
	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.
	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.
	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.
	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.
	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.
	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.
	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.
	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.
	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.
	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.
	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.
	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.
	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.
	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.
	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.
	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.
	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.
	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.
	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.
	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.
	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.
	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.
	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.
	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.
	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.
	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.
	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.
	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.
	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.
	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.
	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.
	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.
	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.
	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.
	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.
	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.
	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.
	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.
	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.
	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.
	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.
	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.
	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.
	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.
	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.
	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.
	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.
	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.
	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.
	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.
	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.
	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.
	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.
	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.
	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.
	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.
	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.
	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.
	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.
	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.
	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.
	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. fl. fl. fl. fl. fl.		